

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 38 (1982)
Heft: 5-6

Artikel: Neu für Frauen : Professionnelle
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-844842>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neu für Frauen: Professionnelle

Der derzeit aufgewühlte Markt der Frauenzeitschriften wird um ein neues Organ bereichert: *Professionnelle* erschien im April zum ersten Mal mit einer Startauflage von 15 000 Exemplaren.



Die neue Zeitschrift richtet sich von ihrem Konzept her an die beruflich engagierte Frau und präsentiert sich von der ersten bis zur letzten Seite als informatives Wirtschafts- und Berufsmagazin.

Damit wird eine bestehende Lücke im Zeitschriftenangebot geschlossen, die der veränderten Stellung der Frau im sozialen Gefüge Rechnung trägt und der berufstätigen Frau in der Schweiz erstmals ein eigenes Sprachrohr in die Hand gibt. Mit der rasch fortschreitenden beruflichen Integration der Frau in die Wirtschaft und ihrem damit verbundenen wachsenden Selbstbewusstsein, haben sich bei ihr neue Informationsbedürfnisse ergeben. *Professionnelle* trägt just dieser Entwicklung Rechnung.

Professionnelle, das sich an Frauen aller Berufsgruppen richtet, die in der Wirtschaft Verantwortung übernehmen wollen, legt das thematische Schwergewicht auf allgemeine Themen aus der Berufs- und Arbeitswelt, wobei die zwischenmenschlichen Aspekte einen breiten Raum einnehmen. Das redaktionelle Grobkonzept umfasst die Bereiche: Mensch, Wirtschaft und Politik, Berufswelt und Weiterbildung sowie spezifische Frauenthemen. Im integrierten Journal Büro aktuell werden Organisations-

und Managementthemen sowie Entwicklungen auf dem Bürobereich behandelt.

Im Hinblick auf das genannte Zielpublikum siedelt sich das Magazin bewusst auf einem anspruchsvollen Niveau an. Es soll nicht zuletzt jener grossen Gruppe von Frauen, die sich erst relativ spät beruflich engagieren konnten, die Informationen liefern, die sie zur beruflichen Weiterentwicklung und auf ihrem Weg zur Selbstverwirklichung benötigen. Die vorliegende Erstausgabe wird diesem Konzept eindeutig gerecht und dürfte bei den beruflich engagierten Frauen auf grosses Interesse stossen.

Professionnelle erscheint einmal monatlich im IBO-Verlag Zürich mit einem Umfang von etwa 56 Seiten. Für die Chefredaktion zeichnet, Ursula Romer-Glaus verantwortlich. *Professionnelle* ist an rund 2000 Kioskverkaufsstellen zum Einzelpreis von Fr. 4.50 erhältlich. Abonnemente über IBO-Verlag AG, Holbeinstrasse 20, 8032 Zürich.

Buchkiosk



Abseits; von Gisela Elsner

Was für ein fürchterlich eindringliches Buch – ein minuziös beobachteter, sprachlich kunstvoll gedrechselter Alptraum. Die Autorin Gisela Elsner (Aufsehen erregte bereits 1964 ihr Erstling «Riesenzwerge») macht mit Lilo Besslein bekannt, einer durchschnittlichen Frau Ende zwanzig, grüne Witwe, eben Mutter geworden. Die leidet an der Eintönigkeit ihres Daseins, hat ein schlechtes Gewissen, weil sich ihre Liebe zum Kind in Grenzen hält und das damit angeblich verbundene, allseitig prophezeite Glück ausbleibt. Sie wird tablettensüchtig und flüchtet in Affären. Als sie einen Mann trifft, mit dem ihr Leben – möglicherweise – eine Wendung zum besseren nehmen könnte, versagt sie. Vom